

Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 29 Absatz 1 des Patentgesetzes

ISSN 0433-6461

(11)

0153 476

Int.Cl.³

3(51) B 41 F 31/04

B 41 F 33/14

AMT FÜR ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

(21) WP B 41 F/ 220 339

(22) 10.04.80

(45) 13.01.82

(71) siehe (72)

(72) JOHNE, HANS, OBERING.; FOERSTER, KARL-HEINZ, DR.-ING.; JENTZSCH, ARNDT, DIPL.-ING.;

MUELLER, WOLFGANG, DIPL.-ING.; DD;

SCHMIDT, LOTHAR; SCHUCK, HELMUT, DIPL.-ING.; DD;

(73) siehe (72)

(74) DIPL.-ING. FRANZ SIMON, VEB POLYGRAPH DRUCKMASCHINENWERK PLANETA RADEBEUL, 8122
RADEBEUL, FRIEDRICH-LIST-STR. 2

(54) VERSCHMUTZUNGSSCHUTZ AN FARBKÄSTEN VON DRUCKMASCHINEN

(57) Die Erfindung betrifft einen Schutz an Farbkästen von Druckmaschinen zur Verhinderung von Farbverschmutzungen der Stell- und Stützelemente. Das Ziel der Erfindung ist die Erhöhung der Druckqualität, insbesondere die Verhinderung von Farbabweichungen. Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, den Aufbau einer Farbschicht zwischen den Stell- oder Stützelementen und dem Farbmesser zu verhindern, ohne dabei die Elastizität des Farbmessers zu beeinträchtigen. Die Aufgabe wird dadurch gelöst, daß ein mit Schlitz versehenes, durch eine elastische und inkompressible Verbindungsschicht mit der Farbmesserunterseite fest und dicht verbundenes, flexibles Metall- oder Plastschutzschild am Farbkasten angeordnet ist. -Figur 1-

-1- 220339

VEB Kombinat Polygraph
"Werner Lamberz" Leipzig

7050 L e i p z i g

Leipzig, den 26.03.1980

Titel

Verschmutzungsschutz an Farbkästen von Druckmaschinen

Anwendungsgebiet

Die Erfindung betrifft einen Schutz an Farbkästen von Druckmaschinen zur Verhinderung der Farbverschmutzung von Stütz- und Stellelementen.

Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

Aus dem DE-PS 408 421 ist ein Verschmutzungsschutz am Farbkasten bekannt, bei dem das Farbmesser durch eine schwenkbare Abstellschiene gestützt wird, die gleichzeitig als Tropfblech für die vom Duktor abtropfende Leckfarbe dient.

Bei der um US-PS 2 351 315 beschriebenen Lösung schützt eine starre Abdeckplatte, die mit einer Kante an der Unterseite des Farbmessers anliegt, die unter dem Farbmesser befindlichen Funktionselemente vor Verschmutzung. Diese Lösungen haben den Nach-

teil, daß der Verschmutzungsschutz die Stell- oder Stützelemente nur vollkommen vor Leckeinwirkungen schützt, d. h., daß die Farbe infolge von Adhäsionskräften an der Unterseite des Farbmessers die dort befindlichen Stell- und Stützelemente verschmutzt. Dabei gelangt Farbe in die Kontaktzone der Stütz- und Stellelemente mit dem Farbmesser, baut dort eine Farbschicht auf und verengt damit unkontrollierbar den Farbmesserspalt. Dadurch driftet der Nullpunkt, was sich besonders bei der Fernverstellung der Farbzonen nachteilig auswirkt.

Ziel der Erfindung

Das Ziel der Erfindung besteht in der Erhöhung der Druckqualität, insbesondere in der Verhinderung von Farbabweichungen.

Aufgabe der Erfindung

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, den Aufbau einer Farbschicht zwischen den Stell- und Stützelementen und dem Farbmesser zu verhindern, ohne dabei die Elastizität des Farbmessers zu beeinträchtigen.

Wesen der Erfindung

Die Aufgabe wird dadurch gelöst, daß ein flexibles Metall- oder Plastschutzschild dicht und fest mit der Unterseite des Farbmessers verbunden ist. Das flexible Metall- oder Plastschutzschild ist mit der Unterseite des Farbmessers durch eine elastische und inkompressible Schicht verbunden. Zwischen den Kontaktzonen des flexiblen Metall- oder Plastschutzschild mit den Stell- oder Stützelementen sind Schlitze angeordnet. Die Stell- oder Stütz-

elemente sind auf fest mit dem flexiblen Metall- oder Plastschutzschild verbundenen Metallplättchen gelagert. Durch am Farbkasten befestigte federnde Halter ist das flexible Metall- oder Plastschutzschild in seiner Lage fixiert.

Diese Lösung hat den Vorteil, daß sich zwischen Farbmesserunterseite und den Stell- oder Stützelementen keine Farbschicht aufbaut und der Farbmesserspalt damit unkontrollierbar verengt wird. Besonders vorteilhaft wirkt sich das auf die Farbzonenfernverstellung aus. Durch diese Lösung wird das funktionsbedingte elastische Verhalten des Farbmessers nicht beeinträchtigt. Der Schutz aller unter dem Farbmesser befindlichen Funktionselemente wird zuverlässig gewährleistet und die Reinigung der Schutzvorrichtung ist problemlos.

Ausführungsbeispiel

Nachfolgend soll die Erfindung an Hand eines Ausführungsbeispiels näher beschrieben werden.

Die dazugehörigen Zeichnungen zeigen:

Fig. 1: Teilschnitt eines Farbkastens mit Befestigung des flexiblen Metall- oder Plastschutzschildes am Farbmesser

Fig. 2: Draufsicht auf das flexible Metall- oder Plastschutzschild ohne Farbmesser

Wie aus Fig. 1 ersichtlich, wird der Farbmesserspalt 1 durch die geometrische Zuordnung des Farbmessers 2 zum Duktus 3 gebildet. Die Größe des Farbmesserspalt 1 wird reguliert durch die Verstellung der Farbzonenschraube 4, die im Lagerschild 12 gelagert ist und gegen einen Hebelarm des Farbmesserhebels 5 arbeitet. Der Farbmesserhebel 5 drückt mit dem anderen Hebelarm gegen die Unterseite des Farbmessers 2 und bewirkt somit die Einstellung des Farbmesserspalt 1.

An der Unterseite des Farbmessers 2 ist ein flexibles, sich über die gesamte Breite des Farbmessers 2 erstreckendes Metall- oder Plastschutzschild 6 über eine elastische und inkompressible Verbindungsschicht 7 dicht und fest angeordnet. Das flexible Metall- oder Plastschutzschild 6 kann zwischen den Kontaktzonen mit den Farbmesserhebeln 5, wie aus Fig. 2 ersichtlich, senkrecht zur Farbmesserstützlinie 8 zur Erhöhung der Flexibilität Schlitz 9 aufweisen. Die Schlitz 9 müssen so angeordnet sein, daß sie die Dichtheit zwischen Farbmesser 2 und Metall- oder Plastschutzschild nicht beeinträchtigen.

Eine vorteilhafte Ausgestaltung sieht vor, den Farbmesserhebel 5 nur mittelbar über mit dem flexiblen Metall- oder Plastschutzschild 6 fest verbundenen Metallplättchen 10 an der Unterseite des flexiblen Metall- oder Plastschutzschildes 6 anliegen zu lassen. Um das flexible Metall- oder Plastschutzschild 6 zu fixieren, können federnde Halter 11, die am Lagerschild 12 befestigt sind, mit der Unterkante des Metall- oder Plastschutzschildes in Verbindung stehen.

Erfindungsansprüche

1. Verschmutzungsschutz an Farbkästen von Druckmaschinen durch ein flexibles Metall- oder Plastschutzschild zur Verhinderung der Verschmutzung der Stell- und Stützelemente eines Farbmessers, gekennzeichnet dadurch, daß das flexible Metall- oder Plastschutzschild (6) fest mit der Unterseite des Farbmessers (2) verbunden ist.
2. Verschmutzungsschutz an Farbkästen von Druckmaschinen nach Punkt 1, gekennzeichnet dadurch, daß das flexible Metall- oder Plastschutzschild (6) durch eine elastische und inkompressible Verbindungsschicht (7) mit dem Farbmesser (7) verbunden ist.
3. Verschmutzungsschutz an Farbkästen von Druckmaschinen nach Punkt 1, gekennzeichnet dadurch, daß in dem flexiblen Metall- oder Plastschutzschild (6) senkrecht zur Farbmesserstützlinie (8) des Farbmessers (2) Schlitze (9) angeordnet sind.
4. Verschmutzungsschutz an Farbkästen von Druckmaschinen nach Punkt 1, gekennzeichnet dadurch, daß auf dem Metall- oder Plastschutzschild (6) Metallplättchen (10) angeordnet sind.
5. Verschmutzungsschutz an Farbkästen von Druckmaschinen nach Punkt 1, gekennzeichnet dadurch, daß das Metall- oder Plastschutzschild (6) durch am Lagerschild (12) des Farbkastens befestigte federnde Halter (11) in seiner Lage fixiert ist.

In Betracht gezogene Druckschriften:

DE-GM 7308585 (B 41 F, 31/04)

Hierzu 1 Seite Zeichnungen

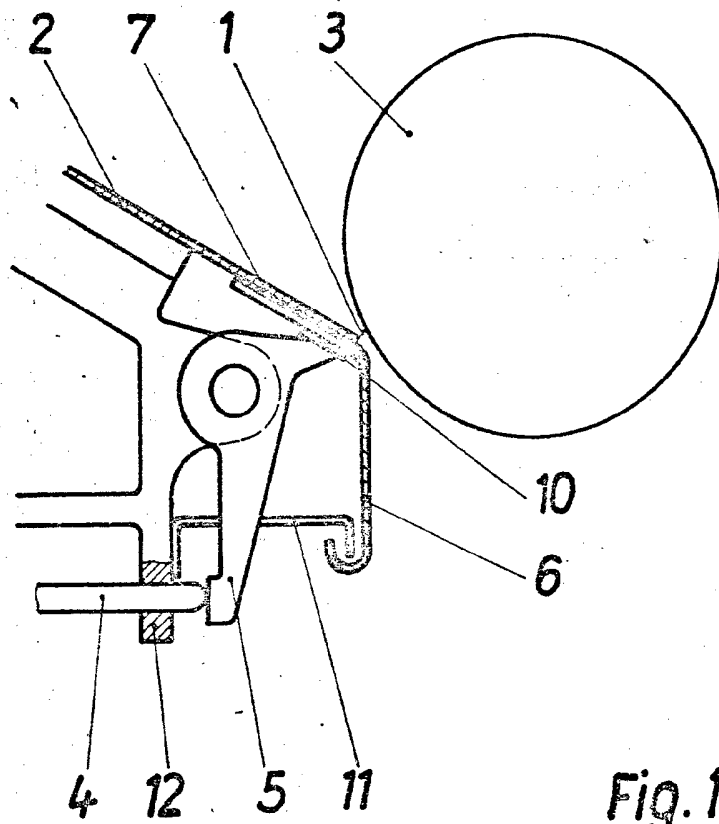


Fig. 1

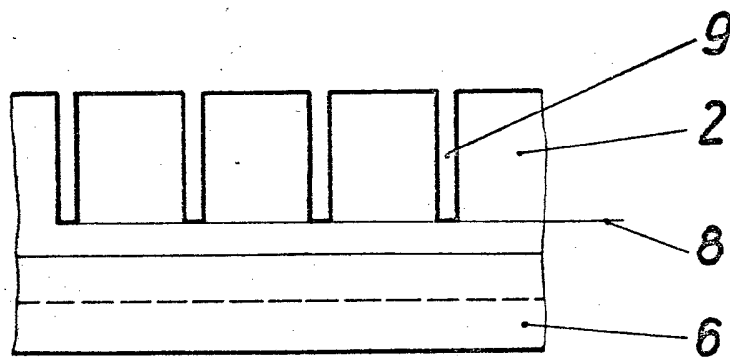


Fig. 2